„Geschichten aus dem Lamer Winkel" präsentiert

BUCHVORSTELLUNG Otto Neidhardt stellte 28 Geschichten mit interessanten Fakten und Bildern vor.

VON ALOIS DACHS

Freuten sich über die Buchvorstellung mit Otto Neidhardt (v.l.): Marianne Seidl (Gemeindebücherei Lam), Hans Garhammer (Druckerei), Carl Dischler und Nadine Hörmann (Regental-medien-Verlag), der Autor, Rektor a. D. Kurt Sanetra, Max O. Altmann und Bürgermeister Klaus Bergbauer. Foto: Dachs

LAM. Seiner „wirklichen Heimat im Lamer Winkel" hat der ehemalige Bankkaufmann und freie Mitarbeiter der Kötztinger Umschau, Otto Neidhardt, mit der Herausgabe des Buches „Geschichten aus dem Lamer Winkel", das er gestern im Sitzungssaal der Marktgemeinde vorstellte, ein Denkmal gesetzt.

Gemeinsam mit Carl Dischler und Nadine Hörmann vom Regental-medien-Verlag sowie Hans Garhammer von der Druckerei in Regen, präsentierte Otto Neidhardt im Beisein seiner Familie, von Bürgermeister Klaus Bergbauer und vielen Freunden sein erstes Buch, mit dem er die Liebe für seine Familie und seine Heimat zum Ausdruck bringen wolle, erklärte der gebürtige Oberfranke, der als fünfjähriger Vollwaise nach Altschrenkenthal gekommen war.

Im Ruhestand noch unter Volldampf

Sein Beruf als Bankkaufmann habe ihn auch 20 Jahre in die Ferne, nach Starnberg, Straubing und Teisnach geführt, „doch es zog mich immer nach Hause", erklärte Neidhardt. Der Lamer Winkel mit seinen Bergen und seinen Menschen „war mir immer Heimat". Im beginnenden Ruhestand habe er sich mit der „alten Zeit des Lamer Winkels" befasst, zwei Jahre lang recherchiert und Bildmaterial gesucht.

Mit Carl Dischler von der Regental-medien GmbH habe er einen Verleger gefunden, der das Buch herausbringen wollte, Nadine Hörmann habe mit ihm, dem Autor, zusammen das Layout gemacht. Die Druckerei Garhammer in Regen druckte das Werk und in Pfarrkirchen und Aschheim-Domach bei München wurde es in der Verlagsbuchbinderei Conzella gebunden.

„Es beginnt mit dem Bergbau in Lamer Winkel, dann folgt die Zeit der Glasmacher und daraus folgend die Geschichte der Lokalbahn Lam-Kötzting. Ich stelle bedeutende Persönlichkeiten des Lamer Winkels vor und ende mit einer kleinen Heimatkunde", erläuterte Otto Neidhardt kurz zum Inhalt. Dank sagte er für die Unterstützung bei der Vorbereitung, besonders Rektor a. D. Kurt Sanetra und Bürgermeister Klaus Bergbauer.

Erinnerungen werden geweckt

Bürgermeister Klaus Bergbauer gab seiner Freude über das neue Buch Ausdruck, das sich mit der jüngeren Vergangenheit des Lamer Winkels befasst und nach einer langen Zeit des Sammelns, der Nachforschungen und des Schreibens abgeschlossen worden sei. Das aus der persönlichen Sichtweise von Otto Neidhardt geschilderte Geschehen werde sicher bei älteren Bürgern Erinnerungen wachrufen, es solle aber auch die jüngeren Lamer darüber informieren, welche Verhältnisse früher in ihrem Heimatort geherrscht haben. „Dieses Buch enthält viele Informationen über Entwicklungen, die diese Gegend geprägt haben", erklärte Klaus Bergbauer. Viel Zeit habe der Autor für das Werk aufgewendet, viel Arbeit und eine große Liebe zum Detail sprächen aus den 42 Geschichten, die – illustriert mit vielen Bildern – auf insgesamt 128 Seiten abgedruckt sind.

Otto Neidhardt sei es mit diesem Buch gelungen, Vergessenes oder fast Vergessenes wieder in Erinnerung zu rufen. Der Bürgermeister wünschte den Käufern und Lesern des Buches viel Freude an den Beiträgen. „Wir werden dieses Buch gerne an besondere Gäste verschenken", sagte der Bürgermeister, der sich beim Autor mit einer guten Flasche Wein aus seinem Privatkeller bedankte.

Die zahlreichen Teilnehmer an der Buchpräsentation machten danach gerne von dem Angebot des Autors Gebrauch, ihr Buch signieren zu lassen. Auch für die Gemeindebücherei, deren Besucher nach Aussage von Marianne Seidl sehr an Heimatliteratur interessiert sind, ging ein Exemplar.

Drei kleine Leseproben gab Otto Neidhardt aus seinem Werk. Dabei erfuhren die Zuhörer zum Beispiel, dass die heute weltweit eingesetzten Roll-off-Container, die auf Lastwagen gezogen werden, eigentlich in Lam erfunden wurden. Nicht minder spektakulär ist ein in seinem Werk zitierter Bericht aus dem „Boten vom Hohenbogen", der in schwülstiger Sprache der damaligen Zeit die unabsehbaren Gefahren schilderte, die der Zugverkehr mit sich bringen kann.

Als einen der berühmtesten Söhne Lams stellt Otto Neidhardt in seinem Buch Professor Dr. Robert Ulich vor, dessen Eltern Besitzer der Riedermühle (heute Roßberg KG) waren. Zusammen mit seiner zweiten Frau Elsa Brandström, die im 1. Weltkrieg als „Engel von Sibirien" zur Rettung vieler Kriegsgefangener beitrug, war Professor Ulich 1933 aus Protest gegen Hitler nach Amerika gegangen. Dort gründete er zum Ende des Zweiten Weltkriegs mit Gleichgesinnten die Organisation CARE, die sich um die Lebensmittelversorgung im vom Krieg zerstörten Europa kümmerte.

AUTOR UND INHALT

- **Otto J. Neidhardt** ist 1943 im Kneipp-Kurort Bad Berneck im Fichtelgebirge geboren. Seinen Vater verlor er im Krieg und seine Mutter starb, als er fünf Jahre alt war.
- **In Altschrenkenthal** wuchs er bei Verwandten auf, besuchte in Lam die Volksschule und später die Mittelschule in Furth im Wald.
- **45 Jahre lang** arbeitete er als Bankkaufmann im Lamer Winkel, davon 20 Jahre als Vorstand der selbstständigen Raiffeisenbank in Lohberg.
- **Seit Herbst 2008** ist Otto Neidhardt als freier Mitarbeiter der Kötztinger Umschau für Lam und Umgebung tätig und widmet sich daneben seinen Hobbys Fotografie, Eisenbahn und Reisen.
- **Auf 126 Seiten** hat er in seinem Buch „Geschichten aus dem Lamer Winkel" 48 Beiträge zusammengefasst, die sich mit Vergangenheit und Gegenwart seiner Heimat befassen.
- **Zum Preis von 22,50 Euro** ist das Buch im Handel erhältlich (ISBN 978-3-00-028382-6. *(mz)*